

Reaktionen auf OTZ Kolumne „linkes Maß“ vom 06.05.2008 Lokalredaktion Pöbneck

Bürgerinteresse ist linkes Maß

Wenn es um die Interessen der Bürgerinnen und Bürger im Lande geht, nehmen es die BIRSO und die LINKEN tatsächlich sehr ernst. Unverständlich, wenn die Presse solche sachlichen Informationsveranstaltungen nicht wahrnimmt und im Nachhinein die handelnden Personen Kleindienst und Kuschel mit unlaute- ren Mitteln versucht zu beschädigen. Die BIRSO ist keine Partei und mir ist auch nicht bekannt, dass Herr Klein- dienst Mitglied ist, oder sich um einen Ministerposten bei den LINKEN be- worben hat (nach 2009). Was ich schätze ist sein unerbittliches Engagement für sozialverträgliche Kommunalabgaben. Mein Kollege Frank Kuschel ist ein hervorragender kommunalpolitischer Experte, der es immer wieder wagt Al- ternativen zu bestehenden Kommunal- gesetzen aufzuzeigen, weil die CDU- Alleinherrschaft dazu nicht willens ist. Beide sind für viele Bürgerinnen und Bürger glaubhafte Interessensvertre- ter, die durch Ihre Arbeit schon vielen Betroffenen echte Hilfestellung gaben und geben. Das ist linkes Maß, dies wollte ich hiermit einmal klarstellen.

Heidrun Sedlacik;
07958 Hohenleuben

*Wer ohne Vergangenheit ist,
werfe den ersten Stein*

Ernste Themen wie Straßenausbaubei- träge haben ehrliche Beachtung von allen Volksvertretern verdient. Gerade Kommunalabgaben treiben Menschen in Thüringen zur Verzweiflung und in den Ruin.

Da ist es Linkes Maß, sich den Proble- men der Menschen zuzuwenden und Lösungsansätze zum Thema, sowie Hilfe in den Notlagen anzubieten. Die Menschen in ihren berechtigten Kampf um gerechte und sozialverträgliche Kommunalabgaben zu unterstützen. Dies geschieht mit Gesetzesinitiativen im Thüringer Landtag, vor allem durch die Fraktion DIE LINKE. Dessen Kommunalpolitischer Sprecher Frank Kuschel maßgeblichen Anteil an dieser unermüdlichen Arbeit hat. Mit rechtli- cher Beratung zu den für Bürger kaum durchschaubaren Abgabenschungel und mit dem öffentlichen Protest der Bürgerinitiativen. Diese fordern lan- desweit mehr Mitbestimmung in den Zweckverbänden, Transparenz in der Beitragberechnung und die Abschaf- fung der Zwangsbeiträge. Zu diesen Bürgerinitiativen gehört auch die BIR- SO. Diese leistet mit ihrem Protest und ihrer Arbeit mit den Betroffenen und im Pöbnecker Stadtrat einen wichtigen Teil zur möglichen Gesetzesverände-

rung im Kommunalabgabenbereich. Diese mögliche Veränderung könnte so mancher Kommune (auch Pöbneck) viel Geld und Verwaltungsaufwand er- sparen. Sind doch auch Kommunen an die Gesetze gebunden und demzufolge nicht von den Abgabenlast befreit. Glaubwürdigkeit misst sich nicht an Vergangenheit, sondern an ihrer Auf- arbeitung und am tatsächlichen Han- deln im heute und jetzt.

Constanze Truschzinski
07381 Pöbneck